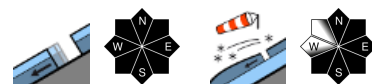


mit Neuschnee und Wind verbreitet ungünstige Verhältnisse in hohen Lagen. Gleitschnee in mittleren Lagen.

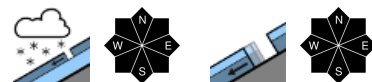


Voralpenbereich



2000 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



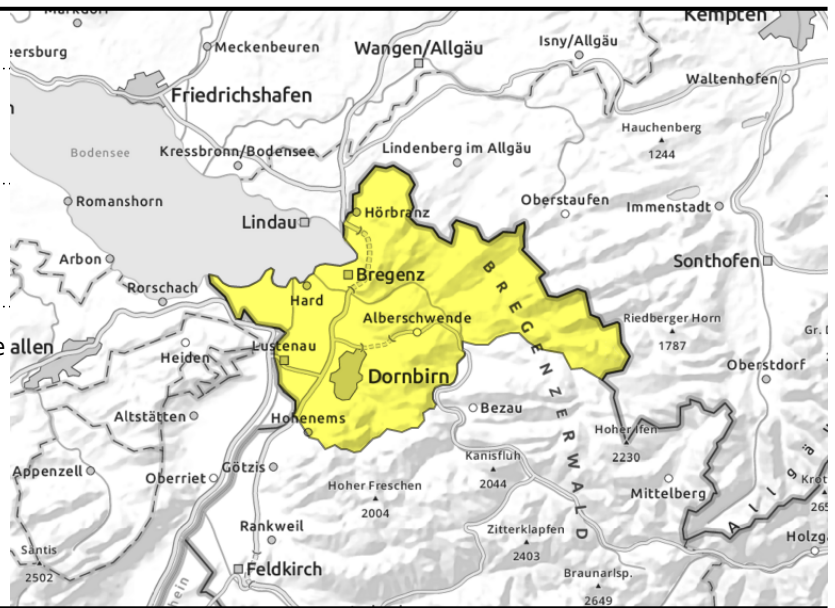
Voralpenbereich



Waldschneisen, steile
Grashänge und Böschungen



kammnahes Steilgelände sowie allen
in Rinnen und Mulden



Vorsicht vor Gleitschnee in mittleren Lagen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. In Bereichen mit Regeneintrag sind im noch nicht entladenen Steilgelände, Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen Gleitschneelawinen zu erwarten. Solche können kleine bis mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In höheren Lagen ist frischer Trieb Schnee anzutreffen. Solche Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest. Einzelne Wintersportler können meist nur kleine Schneebrettlawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen gab es 10 bis 20 cm, lokal auch mehr Neuschnee. Bis Mittwochabend werden mit sinkender Schneefallgrenze verbreitet nochmals 10 bis 30 cm erwartet. Über Nacht weht der Höhenwind noch stark aus westlichen Richtungen und es entstehen weitere frische Trieb Schneeansammlungen. Wo solche weiche Schichten überdecken sind sie störanfällig. In mittleren Lagen ist die Schneedecke mit Regeneinfluss bis zum Boden völlig durchnässt und geschwächt. Viele Nass- und Gleitschneelawinen aus dem Steilgelände waren die Folge. Weitere Gleitbewegungen der durchnässeten Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin zu erwarten. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich die Schneedecke nur oberflächlich verfestigen. Dem Warndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Nacht: Abends nimmt der Niederschlag wieder zu, die Schneefallgrenze sinkt von ca. 2000 m über Nacht auf ca. 1400 m. Mittwoch: Es ist weiterhin bewölkt mit zeitweisem Schneefall bzw. Schneeschauer mäßiger Ergiebigkeit, dabei sinkt die Schneefallgrenze allmählich auf rund 1200m. Kleinräumige Aufhellungen zwischen den Schneeschauern sind ab und zu schon möglich. Temperatur in 2000 m um -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus West.

Tendenz

Der Tiefdruckeinfluss hält an. Mit der feuchten Nordwestströmung gibt es viele Wolken bzw. Nebel und wiederholt schauerartigen Schneefall. Sukzessive fließt kältere Luft ein. Die Lawinenlage bleibt

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Mittwoch, 13.12.2023

vorerst angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

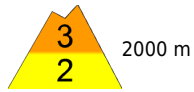


Exposition



gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

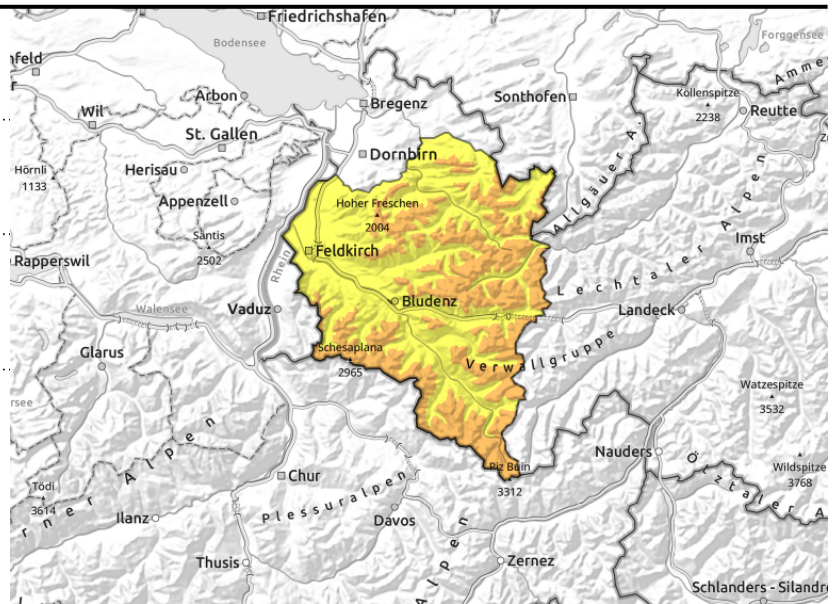
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



> ca. 2000 m Neu- und Triebsschnee; eingewehtes Steilgelände



Gleitschneelawinen in Waldschneisen, an steilen Grashängen und Böschungen



in hohen Lagen Neu- und Triebsschnee. Vorsicht vor Gleitschnee in mittleren Lagen.

Oberhalb etwa 2000 m besteht erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem in hohen Lagen ist der Neu- und frische Triebsschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können vereinzelt auch große Schneebrettlawinen auslösen. Auch spontane Lawinen sind noch möglich. Tiefere Schichten in der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu mehr Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden. In Bereichen mit Regeneintrag sind im noch nicht entladenen Steilgelände, Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen Gleitschneelawinen zu erwarten. Im Höhenbereich 1500 bis 2000 m können solche durchaus auch größer werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

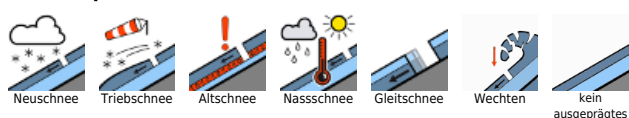
Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen gab es 10 bis 20 cm, lokal auch mehr Neuschnee. Bis Mittwochabend werden mit sinkender Schneefallgrenze verbreitet nochmals 10 bis 30 cm erwartet. Über Nacht weht der Höhenwind noch stark aus westlichen Richtungen und es entstehen weitere frische Triebsschneeansammlungen. Wo solche weiche Schichten überdecken sind sie störanfällig. In mittleren Lagen ist die Schneedecke mit Regeneinfluss bis zum Boden völlig durchnässt und geschwächt. Viele Nass- und Gleitschneelawinen aus dem Steilgelände waren die Folge. Weitere Gleitbewegungen der durchnässten Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin zu erwarten. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich die Schneedecke nur oberflächlich verfestigen. Dem Warndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Nacht: Abends nimmt der Niederschlag wieder zu, die Schneefallgrenze sinkt von ca. 2000 m über Nacht auf ca. 1400 m. Mittwoch: Es ist weiterhin bewölkt mit zeitweisem Schneefall bzw. Schneeschauer mäßiger Ergiebigkeit, dabei sinkt die Schneefallgrenze allmählich auf rund 1200m. Kleinräumige Aufhellungen zwischen den Schneeschauern sind ab und zu schon möglich. Temperatur

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Mittwoch, 13.12.2023

in 2000 m um -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus West.

Tendenz

Der Tiefdruckeinfluss hält an. Mit der feuchten Nordwestströmung gibt es viele Wolken bzw. Nebel und wiederholt schauerartigen Schneefall. Sukzessive fließt kältere Luft ein. Die Lawinenlage bleibt vorerst angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

